

INFORMIEREN. AGIEREN. VORBEUGEN.



[< Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr](#)

## Gemeinsam stark gegen Einbrecher

Das Netzwerk „Zuhause sicher“ in Cottbus und Spree-Neiße



Übergabe der 1. Präventionsplakette: Andreas Wenzel und Polizeihauptkommissarin Kati Prajs

© ani

Alle vier Minuten geschieht in Deutschland ein Einbruch. Vor allem ungesicherte Fenster und Türen können Einbrecher in wenigen Sekunden überwinden. Viele Einbrüche können bereits durch mechanischen **Einbruchschutz** verhindert werden – diesen Schutz haben jedoch längst nicht alle Häuser, auch weil viele Bewohner viel zu wenig darüber wissen. Um die Bürger nachhaltig über Einbruch- und Brandschutz zu informieren, hat sich die kreisfreie Stadt Cottbus im Oktober 2015 dem bundesweiten Sicherheitsnetzwerk „Zuhause sicher“ angeschlossen. Das Netzwerk wurde 2005 in Nordrhein-Westfalen gegründet. Aktuell gibt es 51 Schutzgemeinschaften in zehn Bundesländern.

### Das Zuhause zu einem sicheren Ort machen

Das Ziel des Netzwerks „Zuhause sicher“ ist es, Bürger ausführlich über Einbruch- und Brandschutz aufzuklären, damit diese ihre Häuser gemäß den geltenden Sicherheitsstandards absichern können. Dabei bekommen sie professionelle Unterstützung: Die Schutzgemeinschaft Cottbus/Spree-Neiße besteht aus Handwerksbetrieben der Region und arbeitet vor Ort mit der Stadt Cottbus und der Polizei Cottbus/Spree-Neiße zusammen. Die örtlichen Partner engagieren sich auf der Plattform des Netzwerkes „Zuhause sicher“ gemeinsam mit weiteren Behörden, Kommunen sowie Unternehmen aus

Mehr Informationen zu den Schutzgemeinschaften des Netzwerkes „Zuhause sicher“ sowie weitere Präventionstipps zum Thema Einbruch- und Brandschutz sind [auf der zentralen Internetseite des Netzwerkes](#) zu finden.

Handwerk, Industrie und Versicherungswirtschaft aus dem ganzen Bundesgebiet. Sie begleiten die Bürger auf dem Weg, ihr Zuhause zu einem sicheren Ort zu machen. Bei Erfüllung aller Sicherheitsstandards kann den Bewohnern eine Präventionsplakette verliehen werden.

## Der Weg zur Präventionsplakette

Alles beginnt zunächst mit einem Beratungstermin bei der Polizei. Dieser kann individuell in der Polizeiinspektion oder im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung stattfinden. Denny Baumgart von der Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße, schaut sich die Häuser der Plaketteninteressierten gerne auch persönlich vor Ort an. Bei der Beratung bekommt der Bürger einen Überblick, was für Maßnahmen er an seinem Haus durchführen muss, damit es als „sicheres Zuhause“ gelten kann. Dazu gehört, dass alle gefährdeten Fenster, Türen und sonstige Gebäudeöffnungen mit geprüfter mechanischer Sicherheitstechnik versehen sind, Rauchmelder gemäß der Bauordnung installiert sind, sich ein Telefon am Bett für den Notfall befindet und, dass die Hausnummer gut sichtbar ist, damit man im Notfall schnell gefunden wird.



## Die Umsetzung der Empfehlungen

„Das Netzwerk unterstützt die Bürger beim zweiten Schritt mit einer Liste von kooperierenden Handwerkern, die die bauliche Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen übernehmen können“, erklärt Denny Baumgart. Er kritisiert, dass viele Bürger beim Hausbau nicht ausreichend über die geltenden Sicherheitsstandards informiert wurden, weshalb die meisten Häuser keinesfalls den Standards entsprechen und vieles nachträglich eingebaut werden muss. „Der Weg zur Präventionsplakette kann manchmal Monate dauern, aber er lohnt sich“, so Baumgart. Wenn alle Empfehlungen nachweislich umgesetzt wurden, wird der Bürger für sein Engagement mit der Präventionsplakette ausgezeichnet. Die Plakette kann von außen am Haus angebracht werden und soll Tätern zeigen: Dieses Haus ist abgesichert, deswegen ist ein Einbruch sinn- und zwecklos. gescheitert.

## Keine halbherzige Sache

Die Präventionsstelle der Polizei in Cottbus/Spree-Neiße hat in den vergangenen Jahren 67 Präventionsplaketten verliehen. „Das mag auf den ersten Blick sehr wenig sein. Die geringe Anzahl spricht aber dafür, dass die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen vor der Verleihung der Plakette sehr akribisch und genau kontrolliert wird, um Tätern mit der Plakette auch wirklich ein Signal zu senden“, erklärt Baumgart. Das Netzwerk „Zuhause sicher“ hat sich in Brandenburg rumgesprochen: Inzwischen haben sich die Polizeiinspektionen Prignitz und Teltow-Fläming ebenfalls dem Netzwerk angeschlossen und auch die Polizei in Barnim und Ostprignitz-Ruppin haben ihr Interesse an einer Kooperation im Netzwerk „Zuhause sicher“ bekundet. „Die Bürger sind von dem Angebot im Rahmen des Netzwerks begeistert. Ich bin gespannt, wie viele Plaketten wir in diesem Jahr verleihen können“, freut sich Baumgart.

## Kontakt

Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße  
Denny Baumgart  
Juri-Gagarin-Straße 15/16  
03046 Cottbus  
[denny.baumgart@polizei.brandenburg.de](mailto:denny.baumgart@polizei.brandenburg.de)

**Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:**

 [Die „Gemeinsame Fahndungsgruppe Neißer“](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

## Weitere Präventionsprojekte in Brandenburg



**Die Fahrradprüfung in Teltow-Fläming**

### **Für mehr Sicherheit im Straßenverkehr**

Vorfahrt, Abbiegen, Handzeichen: Seit vielen Jahren werden in der...[\[mehr erfahren\]](#)

---



**Prävention sexualisierter Gewalt gegen und unter Jugendlichen einschließlich sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien**

### **„KörperGrenze“ zeigt starke Bilder in Spielszenen**

Obwohl viele Jugendliche sexualisierte Gewalt in ihrem Schulalltag...[\[mehr erfahren\]](#)

---



**Der „Anti-Bullying“-Ansatz gegen Mobbing in Schulen**

### **Gewalt verhindern und Konflikte lösen**

Schon früh werden Kinder und Jugendliche mit Konfliktsituationen...[\[mehr erfahren\]](#)

---



Das „Peer-Projekt“ an Fahrschulen

## Drogenprävention auf Augenhöhe

Eine „Peergroup“ ist eine Gruppe von Gleichaltrigen oder...[\[mehr erfahren\]](#)

---

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur

---

### Cookie Einstellungen

- Statistiken
- Essentiell

Wir nutzen Cookies auf unserer Website, die in unserer [Datenschutzerklärung](#) beschrieben sind. Wir verwenden anonyme Statistiken, um unsere Website zu verbessern. Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Präventionsarbeit und akzeptieren Sie alle Cookies. Vielen Dank!

Nur essentielle Cookies akzeptieren